

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87 (1969)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Nazar Reichlin

Am 28. Februar 1969 ist in seinem schönen Heim an der Bahnhofstrasse in Schwyz, bis zuletzt wohlumsorgt von seiner Gattin, Frau Dr. Anna Reichlin, und ihrer Schwester Fräulein Paula Markwalder, Dr. Nazar Reichlin, a. Kantonsingenieur, gestorben. In den letzten Jahren hatte er vielfach Sorge um sein Augenlicht. Eine Operation brachte zwar eine Besserung, doch zehrten die Jahre schon recht stark an die Gesundheit des ehemals so aktiven und bis ins hohe Alter an allem

interessierten Mannes. Doch war er während seines langen Leidens hingebungsvoll gepflegt worden, von seinen eigenen Angehörigen, inmitten seiner ihm so vertrauten Umgebung, und immer wieder, wenn es Morgen wurde, konnte er, der Zeit seines Lebens eng mit der Natur verbunden war, das prächtige Panorama des Talkessels von Schwyz und der ihn umgebenden Berge betrachten. So trat der Tod als sanfter Erlöser an sein Lager.

Nazar Reichlin wurde am 11. November 1885 in Schwyz als Sohn des Notars Nazar Reichlin und seiner Frau Karolina geb. Kothing geboren. Im Haus Landtwing an der Bahnhofstrasse verlebte er eine frohe Jugend. Nach der Primarschule besuchte er die technische Abteilung des Kollegiums Maria Hilf in Schwyz, wo er 1904 mit der Matura abschloss. Sein Wissen im Bereich des Ingenieurwesens holte er sich von 1904 bis 1909 am Eidg. Polytechnikum in Zürich. Im Jahre 1913 promovierte er in Freiburg i. Ue. mit einer Dissertation in französischer Sprache zum Dr. rer. nat.

Seine Praxis begann Nazar Reichlin 1909 bei der Bodensee-Toggenburg-Bahn, wo er an der Rekonstruktion des Bruggwald-Tunnels mitwirkte; ähnliche Arbeiten führte er anschliessend bis 1911 bei der Rhätischen Bahn im Prättigau aus. Die folgenden Jahre verbrachte er teilweise im Ausland, und 1915 wurde er Adjunkt von Oberingenieur Dr. H. Häussler in Schuls. Nach zweijähriger Tätigkeit für die Firma P. Vieli & Cie., Rhäziuns, übernahm er

1921 das Amt des Kantonsingenieurs von Schwyz. Was ihm besonders wichtig schien, war das Vermessungswesen im Kanton, wo er Pionierarbeit leistete. Auch im Hochbauwesen engagierte sich Dr. Reichlin; so nahm er Einfluss auf die Renovation des Schwyzer Rathauses anno 1940/41 und auf die Umgestaltung des Archivturms. Die interkantonale Lebensmittelluntersuchungsanstalt wurde unter seiner Aufsicht nach den modernsten Prinzipien erbaut. Die Kraftwerke Wägital und Etzel beschäftigten ihn über Jahre hin. 1956 trat er, nach 35 anstrengenden Jahren im Dienste der Heimat, in den Ruhestand. Die Konzilianz, das Pflichtbewusstsein und die umfassenden fachlichen Kenntnisse Dr. Reichlins waren sprichwörtlich. Der Kanton Schwyz hat ihm viel zu verdanken und wird sein Andenken ehren.

Doch Dr. Reichlin war nicht nur ein Wissenschaftler und hervorragender Praktiker. Er war auch ein mit seiner Umwelt vertrauter, mit den Tieren gern umgehender Mensch. Die Güte seines Wesens und seine vornehme Gesinnung bekam auch die GEP zu spüren, deren Ausschuss er von 1946 bis 1954 angehörte. In lebhafter Erinnerung bleibt uns die Ausschusssitzung in Schwyz vom 27. August 1947, die er zu einem Anschauungsunterricht über die Baudenkmäler des Kantonshauptortes ausgestaltete. Schon in den letzten Jahren haben wir ihn an den Sitzungen des Ausschusses vermisst, und jetzt fehlt er uns für immer. Was aber bleibt, ist ein ungetrübtetes Andenken. GEP

Matzinger, Reinhard, v. Marthalen ZH; *Meier*, Hans Juerg, v. Zürich; *Merk*, Peter, v. Winterthur ZH; *Meyer*, Jörg, v. Muttentz BL; *Möller-Hansen*, Hans Emil, v. Norwegen; *Moser*, Walter, v. Biglen BE; *Mosés*, Jean-Louis, v. Frankreich; *Müller*, Thomas Markus, v. Freienbach SZ; *Muntwyler*, Henri Jean-Marc, v. Wohlen AG; *Ochsner*, Karl, v. Österreich; *Ong*, Siou Lee, v. Indonesien; *Peyron*, Jacques-Philippe, v. Frankreich; *Phan Huy Hao*, Emmanuel, v. Vietnam; *Raoul*, Maurice, v. Frankreich; *Rathgeb*, Karl, v. Wallisellen ZH; *Reuther*, Carl-Friedrich, v. Deutschland; *Röllli*, Franz, von Ebersecken LU; *Ruckstuhl*, Felix, v. Langenthal BE; *Rüegg*, Hans Jakob, v. Winterthur ZH; *Schlatter*, Beat, v. Schaffhausen; *Schmid*, Christoph, v. Zürich und St. Gallen; *Schweizer*, Ernst, v. Reigoldswil BL; *Siegfried*, Urs Ulrich, v. Zürich; *Sigrist*, Richard, v. Zürich; *Stahel*, Franz Rudolf, v. Zell ZH; *Stahel*, Martin, v. Turbenthal ZH; *Steinegger*, Hans-Rudolf, v. Neunkirch SH; *Stirnemann*, Kurt Ernst, v. Zürich; *Thoenen*, Alan, v. Grossbritannien; *Trachsler*, Kurt, v. Birmensdorf ZH; *Von Orelli*, Hannes, v. Zürich und Locarno TI; *Weiss*, Hans Rudolph, v. Sulz AG; *Wiedemar*, Hans Robert, v. Bern; *Ziegler*, Georg, v. Zollikon ZH und St. Gallen; *Zulauf*, Jörg, v. Schinznach-Dorf AG; *Züllig*, Kurt, v. Frasnacht TG.

Elektroingenieure: *Abderhalden*, Kurt, v. Stein SG; *Ader*, Emmanuel Pierre Maurice, v. Frankreich; *Baechler*, Urs, v. Basel; *Baummann*, Hans Jakob, v. Hirzel ZH; *Beelaerts van Blokland*, Henri Charles, v. d. Niederlanden; *Bertschinger*, Peter, v. Männedorf ZH; *Bonzon*, Marc, v. Genf; *Bouchard*, Jean-Michel Daniel Marc, v. Frankreich; *Brem*, Paul, v. Rudolfstetten AG; *Caflich*, Frl. Mengia, v. Trin GR; *Casari*, Alfred, v. Zürich; *Egger*, Josef, v. Eggersriet SG; *Erni*, Peter, v. Wallisellen ZH; *Fehr* Werner, v. Buch am Irchel ZH; *Forster*, Reynald, v. Bütschwil SG; *Fürst*, Friedrich, v. Kerzers FR; *Gargantini*, Jean-Paul, v. Genf; *Gast*, Sandor Matyas, v. Basel; *Gerber*, Werner, v. Schangnau BE; *Giger*, Nicolas, v. Quartan SG; *Haag*, Michel Francis, v. Frankreich; *Hablützel*, Ulrich, v. Winterthur ZH; *Heck*, Bruno, v. Winterthur ZH; *Huber*, Marcel Louis, v. Zürich; *Kohler*, Kurt, v. Lostorf SO; *Kurmann*, Walter, v. Willisau-Land LU; *Lagadec*, Roger, v. Frankreich; *Lendi*, Hans, v. Chur GR; *Martin*, Charles, v. Sierre VS; *Morf*, Martin, v. Zürich; *Moser*, Paul Anton, v. Röthenbach BE; *Müller*, Albéric, v. Neuchâtel; *Müller*, Fritz, v. Luzern; *Neukom*, Hans, v. Zürich; *Nowak*, Hans-Peter, v. Luzern; *Palmer*, Bernd, v. Basel; *Pfund*, Jürg, v. Hallau SH; *Polyméris*, Andrés, v. Griechenland; *Pron*, Franco, v. Giubiasco TI; *Reding*, Edmond, v. Luxemburg; *Schaeffer*, Klaus-Peter, v. Eriz BE;

Schudel, Kurt, v. Beggingen SH; *Schultz*, Wolfgang Ernst, v. Deutschland; *Schupp*, Dieter Karl, v. Zürich; *Seywert*, Lucien Nicolas, v. Luxemburg; *Staub*, Theodor, v. Sevelen SG; *Suter*, Hans Rudolf, v. Mettmenstetten ZH; *Suter*, Kurt, v. Oftringen und Lenzburg AG; *Voegeli*, Fridolin, v. Rüti GL; *Vogt*, Alfred, v. Zürich und Menziken AG; *Vouga*, Claude-André, v. Cortaillod NE; *Winter*, Peter, v. Dörflingen SH; *Zeindler*, Peter, v. Remetschwil AG; *Winiger*, Rolf, von Jona SG.

DK 378.962

Das Europabus-Netz, das seit 1951 besteht, umfasst in diesem Jahre insgesamt 180 touristische Autobus-Linien, aufgeteilt in 84 fahrplanmässige Linien für den Verkehr zwischen bestimmten Orten, 72 mehrtägige Rundreisen zu Pauschalpreisen, worin Hotelunterkunft, Speisen und Besichtigungen eingeschlossen sind, sowie 24 Ausflugsfahrten, eine Zunahme also um zwölf neue Dienste im Vergleich zu 1968. Die Europabus-Linien berühren jetzt 26 Länder Europas, des Nahen Ostens und Nord-Afrikas.

DK 656.1

Persönliches. In Freiburg haben unsere SIA-Kollegen *Bernard Clément*, dipl. Ing., GEP, und *Jean Bongard*, dipl. Ing. EPUL, das Ingenieurbüro Clément et Bongard gegründet.

DK 92

Buchbesprechungen

Einführung in die Probleme der Kernreaktorsicherheit. Von A. Kuhlmann. 236 S. mit 94 Abb. und 15 Tabellen. Düsseldorf 1967, VDI-Verlag. Preis geb. DM 42,80.

In diesem Buch versucht der Verfasser, eine Zusammenfassung des umfangreichen Fragenkomplexes der Sicherheit beim Betrieb von Kernreaktoren zur Darstellung zu bringen. Die Vielfalt der damit verbundenen Probleme und die schnelle Entwicklung auf diesem Gebiet erzwingen eine Beschränkung auf die wichtigsten Gesichtspunkte, wobei andere eher etwas zu kurz kommen. Der Interessierte findet aber hierzu ein umfangreiches Schrifttumsverzeichnis mit über 470 Eintragungen, welches ihm eine Vertiefung in die Materie erlaubt.

Das Schwergewicht wird bei diesem Werk auf die Möglichkeit von Leistungsausbrüchen bei den meistverbreiteten Leichtwasserreaktoren, auf den Ausfall der Kühlung und auf die Ausströmung des

Kühlmediums im Falle eines defekten Primärkreislaufes gelegt, wobei die besondere Aufmerksamkeit dem Schutzbehälter gewidmet wird. Die den verschiedenen Reaktortypen innewohnende Sicherheit wird auf Grund des «grössten anzunehmenden Unfalls» analysiert und dargelegt. Danach folgt eine Darstellung mehrerer Unfälle, deren Ursachen und Lehren für die Sicherheitsvorkehrungen. Die weiteren Abschnitte befassen sich mit der Aktivitätsausbreitung in der Atmosphäre, der Messung der Radioaktivität in der Umgebung von Kernreaktoren und mit Standortfragen von Reaktoren im Hinblick auf die radiologische Belastung der Umgebung. Anschliessend werden die Lagerung radioaktiver Stoffe ausserhalb des Reaktors und die sicherheitstechnischen Gesichtspunkte bei der Personal- und Betriebsorganisation behandelt.

Das letzte Kapitel gibt eine Übersicht über die wichtigsten Prüfungen an Werkstoffen und Bauteilen von Kernreaktoren und deren Komponenten im Hinblick auf die Sicherheit des Systems. Abschliessend findet der Leser eine Zusammenstellung der wichtigsten Vorschriften, Richtlinien und Normen, die in Deutschland für Werkstoffe des nuklearen und des herkömmlichen Teiles von Reaktoranlagen gültig sind.

Obwohl in diesem Buch weder die verschiedenen Anlagen zur «eingebauten Sicherheit» (Sprüh-, Injektions- und Vergiftungsvorrichtungen) noch die automatisch bei einem Unfall oder Defekt einsetzenden Systeme zur Kühlung oder zur Notstromversorgung der wichtigen Anlagenteile eingehend behandelt werden, stellt es doch eine wertvolle Übersicht über die Sicherheitsfragen vor und während des Betriebs von Atomreaktoren dar, die sich sowohl an Studierende als auch an Behörden und Industriekreise richtet, die sich mit solchen Fragen befassen müssen.

M. Künzler

Neuerscheinungen

Luftbefeuchtung von Büroräumen. Von E. Grandjean. Sonderdruck aus «Industrielle Organisation». 6 S. Zürich 1968, Betriebswissenschaftliches Institut der ETH.

Wettbewerbe

Planung «Isenlauf» in Bremgarten AG. Die Gemeinde Bremgarten eröffnete unter acht eingeladenen Architekten einen Ideenwettbewerb mit dem Ziel, Vorschläge für ein neues Stadtquartier mit Schwimmbad und Schulanlage zu erhalten. Auf der 20 ha Fläche umfassenden Reusschleife des «Isenlaufes» waren neben den öffentlichen Bauten ein Wohnquartier für etwa 2000 Einwohner sowie ein kleines Quartierzentrum zu entwerfen. Dem Preisgericht (Fachrichter die Architekten H. R. Burgherr, Lenzburg, Kantonsarchitekt R. Lienhard, W. Stücheli, Zürich, F. Wagner, Baden, sowie die Ersatzmänner M. Schibli, Bremgarten und Bauverwalter R. Turrian, Aarau) wurden 6 Projekte vorgelegt. Jedes wurde mit 2000 Fr. fest entschädigt. Die Projekte weisen nach, dass bei einer Gesamtplanung sowohl das Wohnquartier als auch Schwimmbad und Schule gut angeordnet werden können. An folgende Büros wurden Preise vergeben:

1. Preis (5500 Fr.) Guhl & Lechner & Philipp, Zürich
2. Preis (4000 Fr.) U. Flick, R. Vock, Baden; A. Zulauf, Gartenarchitekt
3. Preis (3500 Fr.) J. Oswald, E. Amrein, P. Cerliani, P. F. Oswald, Bremgarten
4. Preis (2000 Fr.) L. Plüss, Mitarbeiter H. Gysel, L. Strub, Zürich.

Die Arbeiten werden noch bis 17. April in der Spittelkirche Bremgarten ausgestellt. Öffnungszeiten: Freitag, 11. April, 14 bis 21 h, Samstag, 12. April, 9 bis 12 und 14 bis 19 h, Montag, 14., bis Donnerstag, 17. April, 14 bis 21 h.

Alterswohnheim im Rosengarten in Ober-Uster. Im Auftrag des Stadtrates von Zürich hat das Bauamt II unter zehn eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb veranstaltet. Fachleute im Preisgericht waren W. H. Fierz, B. Giacometti, W. Hertig, F. Rebmann, alle in Zürich. Die Teilnehmer wurden mit je 3000 Fr. entschädigt. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Karl Higi, Zürich
2. Preis (2800 Fr.) Paul Maurer, Zürich
3. Preis (2200 Fr.) Balz Koenig, Zürich
4. Preis (1000 Fr.) Armin M. Etter, Zürich, und J. Gundlach, Winterthur

Die Projekte werden bis zum 10. April im Foyer des Gemeindehauses Uster ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 bis 12 h und 14 bis 18 h, Mittwoch bis 19 h.

Planung Olten-Südwest (SBZ 1968, H. 18, S. 309). Der Gemeinderat der Stadt Olten hat im April 1968 einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für das Gebiet Olten-Südwest ausgeschrieben, der den Erlass von Zonenplänen, Überbauungsplänen für die einzelnen Quartiere und Landkäufe sowie Landumlegungen für öffentliche Bauten ermöglichen sollte. Das Planungsgebiet umfasst 98 ha. Im Gebiet Olten-Südwest sind Wohnraum für 8—10 000 Einwohner und eine Zone für nichtstörende Gewerbe- und Industriebetriebe von 70—80 000 m² zu schaffen, ferner die zugehörigen Nebenanlagen und öffentlichen Bauten vorzusehen.

Es wurden 39 Projekte beurteilt. Das Ergebnis lautet:

1. Preis (15 000 Fr.) Richner u. Bachmann, Aarau; Mitarbeiter: F. Joe Meier (Arch.) und Louis Garfein (Ing.)
2. Preis (14 000 Fr.) Werner Plüss, Genf, Gernot Asen, Bulle, Edwin Kohler, Zofingen; Mitarbeiter: Edouard Reimann und Joseph Gansemer
3. Preis (10 000 Fr.) Hansruedi Keller, Roman Lüscher, Roland Mozzatti; Ingenieure: Walter Meyer, Erwin Plüss, Luzern/Zürich
4. Preis (8 000 Fr.) Kurt Seiler, Roland Frei, Oberwil
5. Preis (7 000 Fr.) Willi Fust, Olten; Mitarbeiter: W. Härdi (Ing.), Buchs und A. Kuhn (Arch.), Dulliken
6. Preis (6 000 Fr.) Wilfried Steib, Basel; Mitarbeiter: Hans Imesch

1. Ankauf (4000 Fr.) Hector Egger AG, Langenthal, Leiter des Architektenbüros: Peter Altenburger; Mitarbeiter: H. U. Remund, Max Jäggi, Romano Bianchi
2. Ankauf (4000 Fr.) Walter Wurster, Basel; Mitarbeiter: Ernst Stocker
3. Ankauf (3000 Fr.) Hans Zwimpfer, Basel; Mitarbeiter: Hugo Stöcklin und Fritz Emmenegger
4. Ankauf (2000 Fr.) Res Hebeisen, Bernhard Vatter, Gerhard Hank (Ing.), Bern
5. Ankauf (2000 Fr.) Christian J. Haefliger, Basel; Mitarbeiter: Françoise Dinner, Hermann Huber, Gerulf de Vries
12. Rang (Projekt Nr. 40) Nees & Beutler, Alioth & Remund, Dr. Lucius Burckhardt (Soziologe), Basel

Das Preisgericht gelangte zur Überzeugung, dass die drei erstprämiierten Projekte in ihrer Gesamthaltung als Grundlage für die Weiterbearbeitung der Aufgabe dienen können und beantragt, deren Verfasser zur getrennten Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen.

Die öffentliche Ausstellung dauert noch bis 22. April im Sälischulhaus in Olten. Öffnungszeiten: Täglich 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, Dienstag und Freitag ausserdem 19 bis 22 h.

Mitteilungen aus dem SIA

71. Generalversammlung, Montreux 1969

Freitag, 9. Mai 1969

10.30 Delegiertenversammlung im Casino de Montreux.

12.00 Aperitif offeriert durch die Sektion Waadt.

12.30 Mittagessen im Casino.

Die Damen sind freundlichst eingeladen, am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen.

14.30 Fortführung der Delegiertenversammlung.

17.00 Ende der Delegiertenversammlung.

20.30 Recital Geza Anda, Pianist, im Theater des Casino de Montreux. Werke von Mozart, Schumann, Chopin. Anschliessend Buffet aux Chandelles im Keller des ehemaligen Klosters Sasles (12. Jahrh.), jetzt «Fanchette».

Die Damen und Herren, die an der Generalversammlung vom Samstag, dem 10. Mai, teilnehmen, sind herzlichst eingeladen, schon am Freitagabend den Veranstaltungen (Konzert und Buffet aux Chandelles) beizuwohnen.

Ausflüge für Damen: 14.30 Besammlung vor dem Casino de Montreux und Abfahrt im Autocar zu den Besichtigungen: